

# Berufsbegleitend studieren

**Karriereschub.** Führungskräfte leben am Puls der Zeit. Darum auch ihr Interesse an qualitativer Weiterbildung. Das private Salzburger IfM – Institut für Management bietet ein perfekt organisiertes, berufsbegleitendes Studium, dessen Lehrveranstaltungen im Schloss Leopoldskron stattfinden. Geschäftsführer Wolfgang Reiger über die Vorteile dieser Ausbildung.



**Abschlusszeugnis:** Der Lernaufwand in den Programmen des IfM zahlt sich aus.

**ECHO:** Wie gestaltet sich das generelle Angebot des IfM – Institut für Management in Salzburg?

**Wolfgang Reiger:** Das IfM hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Ergänzend zu unseren berufsbegleitenden, akademischen Programmen (MBA, BA, Anm. d. Red.) und Lehrgängen möchten wir die firmenspezifischen Trainings ausbauen. Die Wirtschaft erholt sich nach und nach und für zukunftsorientierte Unternehmen ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, wieder in die Weiterentwicklung und Qualität der Mitarbeiter beziehungsweise deren Ausbildung zu investieren.

**ECHO:** Welche Voraussetzungen müssen Teilnehmer erfüllen, um Angebote des IfM in Anspruch nehmen zu können?

**Reiger:** Im Vordergrund steht die persönliche Motivation. Im akademischen Bereich gibt es klar definierte Zulassungsbestimmungen, die auch Praktikern ein berufsbegleitendes Studium ermöglichen. Arbeitgeber und privates Umfeld sollten den Wissensdurst unterstützen, zumal während der Kurse die private Zeit eingeschränkt wird.

**ECHO:** Wie hoch schätzen Sie den Nutzen eines berufsbegleitenden Studiums am IfM ein?

**Reiger:** Lassen Sie mich einen unserer Absolventen zitieren:

„Profitiert habe ich von der Vielfalt der Module und durch eine exzellente Fakultät mit hohem Praxisbezug.“ Und eine Absolventin meinte ergänzend: „Zusätzlich hat sich mein Per-



**Flexibel:** Geblockte Veranstaltungen finden mehrmals statt, Prüfungstermine können individuell vereinbart werden.

sonennetzwerk durch die große Anzahl verschiedener Kursteilnehmern erheblich erweitert.“ Der Nutzen eines berufsbegleitenden Studiums ist sehr hoch, die zahlreichen begeisterten Absolventen sind unsere „IfM-Botschafter“.

**ECHO:** Mit dem Bachelor-Programm in Betriebswirtschaft sprechen Sie vor allem Führungskräfte und Betriebsnachfolger an. Wie gut besucht ist dieses Programm und was schätzen die Teilnehmer besonders daran?

**Reiger:** Im BA-Programm stehen Betriebswirtschaft und Unternehmensführung im Mittelpunkt. Unsere über 70 Teilnehmer schätzen insbesondere die Kombination von Theorie und Praxis. In den Hausarbeiten werden vertiefend die individuellen Problemstellungen bearbeitet. Unser BA-Programm wird sehr stark von Unternehmen und Führungskräften in mittelständischen Betrieben angenommen, die ihren Wissenshorizont erweitern wollen.

**ECHO:** Ab dem 1. Februar 2011 wird das Executive MBA-Programm am IfM als Universitätslehrgang durchgeführt. Welche Vorteile bringt das für die Studierenden?

**Reiger:** Die Teilnehmer des Universitätslehrgangs können auch weiterhin auf die gewohnte hohe Qualität des seit 2004 erfolgreich laufenden MBA-Programms und auf unsere renommierte Fakultät vertrauen. Zusätzlich wird das MBA-Programm mit einem Abschlusszeugnis der Universität Klagenfurt bestätigt.

**ECHO:** Inwiefern kann das IfM Menschen, die voll im Beruf stehen, beim Faktor Zeit entgegen kommen?

**Reiger:** Flexibilität steht bei unseren Programmen im Vordergrund. Die geblockten Veranstaltungen finden mehrmals statt, Prüfungstermine können

individuell vereinbart werden – in Salzburg, Wien und Bonn. Das tolle Verhältnis von einem Dozent auf vier Teilnehmern garantiert eine individuelle Betreuung. Auf die Bedürfnisse wird auch seitens des Customer Service im Büro persönlich eingegangen.

**ECHO:** Wie reagieren Ihre Teilnehmer auf den idyllischen Lehrveranstaltungsort Schloss Leopoldskron?

**Reiger:** Für die meisten Teilnehmer ist das „Lernen im Schloss“ ein wesentlicher Wohlfühlfaktor und eine Gelegenheit, aus dem Berufsalltag auszubrechen. Lernen muss auch Spaß machen und das Gesamtservice im Schloss, das über alle technischen Ausstattungen verfügt und keineswegs „nur“ Barock ist, ist ein wesentlicher Faktor.

**ECHO:** Mit Ende 2012 laufen

die Lehrgänge universitären Charakters der österreichischen Anbieter aus. Ohne diese wären Institute wie das IfM gezwungen, Programme nur noch mit ausländischen Partnern durchzuführen. Konnte diesbezüglich eine Lösung gefunden werden?

**Reiger:** Erfreulicherweise konnte das IfM bereits die Weichen für die Zukunft stellen. Mit der Universität Klagenfurt wurde ein österreichischer Partner gefunden, der die Kontinuität unseres auch international von der FIBAA akkreditierten MBA-Programms gewährleistet.

**ECHO:** Welche Erfahrung bringen die Dozenten des IfM mit?

**Reiger:** Die Fakultät des IfM umfasst zurzeit etwa 45 Mitglieder mit unterschiedlichem beruflichen und persönlichen Background. Und unsere Do-



**Wolfgang Reiger:** „Im Schloss Leopoldskron zu lernen, ist für die meisten Teilnehmer ein Wohlfühlfaktor.“

zenten stehen mit beiden Beinen im Leben. Die Altersstruktur ist ähnlich zu jener unserer Teilnehmer. Die Erfahrungen der Dozenten sind bunter, als man zuerst vermuten würde, außerdem haben sie ausgezeichnete Referenzen in der Erwachsenenbildung.

**Interview:**  
**Christian Granbacher**